

Einige Erläuterungen zum besseren Verständnis:

Peter Hartz war einer von einigen in einem Team (gefördert /gefordert von seinem früheren Ministerpräsidenten/Bundeskanzler ?), das Vorschläge zur Reformierung ausarbeiten durfte. Warum ausgerechnet sein Name dann erhalten mußte/durfte bleibt vielleicht sein Geheimnis. Eine offizielle Bezeichnung mit seinem Namen gibt es nicht. Diese Bezeichnung hat sich meines Wissens auf der Schiene: Politik - Journalismus - Medien in die Öffentlichkeit "eingeschlichen".

Grundsätzlich ist es ja durchaus guter Brauch in vielen/allen Ländern dieser Erde, dass verdienstvolle Menschen mit der besonderen Ehre ausgezeichnet werden, dass man Straßen und Plätze, Institutionen und vieles andere mit ihrem Namen versieht. Solange es sich um ehrenhafte Menschen handelt, ergibt das auch einen Sinn: denn ganze Generationen haben sich schon um derart tagtäglich in die Erinnerung gerückte Vorbilder geschaut und positive Impulse erfahren. Sobald sich aber herausstellte, dass man Trugschlüssen, Betrügereien, "Zwangsanbetungen" erlegen war, wurden überall auf der Welt "Denkmäler" und Verbindungen dazu geschleift: Stalin, Saddam Hussein, Adolf Hitler...etc. etc.

Völlig unabhängig davon, ob und wie Peter Hartz bestraft worden ist, ob zur Bewährung ausgesetzt oder nicht - er hat eine horrende Abfindung bekommen, obwohl zum Zeitpunkt der Auszahlung seine Verstrickungen feststanden. Ob er die nun rechtmäßig bekam oder nicht, spielt eigentlich für die hier diskutierte Problematik keine besondere Rolle.

Wichtig ist: Vor diesem Hintergrund wird sein Name in Verbindung mit mehr als vier Millionen Arbeitslosen in unserer Gesellschaft im Bewußtsein der Menschen transportiert. Auf der einen Seite der "große Manager" mit riesiger Abfindung und Untreue-Verurteilung, auf der anderen Seite der "kleine Mann", der gnadenlos bei geringstem "Vergehen" (nicht korrektes Offenlegen seiner Vermögensverhältnisse) abgestraft wird. Wenn in unserer Gesellschaft so viel von Werteverfall geredet wird, dann ist hier ein Ansatzpunkt. In unserer Gesellschaft wird in den letzten Jahren immer wieder der Werteverfall bejammert und beklagt. Es werden immer wieder alle möglichen Schuldigen dafür ausgemacht - aber nie wird wirklich etwas geändert.

Aber „Gauner muss man Gauner nennen“.

Werteverfall geschieht nicht plötzlich wie eine "Tsunamiwelle" oder über Nacht wie ein Gewitter, das am nächsten Morgen "Überraschungsbescherung" im eigenen Garten präsentiert. Werteverfall geht schleichend vor sich. Er hat viele, viele Ursachen und entsprechende Auswirkungen. Seit es beispielsweise die Kirche in unserer Gesellschaft nicht mehr mit ihrem früheren Stellenwert gibt, hat sich manches verändert. Ich will hier gar keine Wertung vornehmen, nur als zusätzliches Beispiel sagen, dass es so ist.

Wenn ein Ackermann vom Düsseldorfer Gericht zu peanuts "verurteilt" wird - gemessen an seinen Einkünften, und die BILD-Zeitung riesige Buchstaben dafür verwendet, dann stimmt irgendetwas nicht, wenn auf der anderen Seite im Blick auf jenen Menschen Hartz, der "nicht ganz" so viel Geld bekommen hat wie Ackermann, die mehr als vier Millionen betroffenen Arbeitslosen keine Fürsprache über BILD-Zeitung oder wen auch immer finden.

Wenn wir alle so stillschweigend all diese schleichenden Prozesse des Desinteresses, der Teilnahmslosigkeit (weil ja selbst nicht unmittelbar betroffen) einfach immer nur hinnehmen und keine sinnvollen moralischen oder, oder Vorstellungen dagegenstellen und in aller

Öffentlichkeit auch deutlich bekennen, dann stimmt ebenfalls etwas nicht.

DARUM: Ich meine, wir tun dem Hartz nichts Böses an, wenn wir ihn im täglichen Sprachgebrauch vergessen.

Ich meine, wir sind gut beraten, wenn wir uns ÜBERHAUPT nicht mit irgendwie vorsätzlich unehrenhaft gewordenen Menschen in aller Öffentlichkeit - wenn auch nur über einen floskelhaften Sprachgebrauch - "identifizieren".

DARUM: Nehmen wir bitte den Namen HARTZ im Zusammenhang mit Arbeitslosen nicht mehr - so entsetzlich gleichgültig und letztlich desinteressiert - in den Mund!

Wolfgang Heinrich

Bitte faxen oder senden Sie dieses Formular unterschrieben an:

Wolfgang Heinrich

Donnenstrasse 24

57537 Etzbach/Sieg

Telefax: 0 26 82 / 67 40 4

Telefon: 0 26 82 / 67 21 3 (Für Rückfragen)

FORMULAR

Ja, ich unterschreibe den Aufruf und willige ein, dass mein Name mit Vornamen (und Wohnort) unter diesem Aufruf auf der Internetpräsenz von Wolfgang Heinrich (www.wolfgangheinrich.de) verwendet wird.

Meine E-Mail Adresse wird nicht weitergegeben.

Vorname:

Name:

Wohnort:

E-Mail Adresse:

Unterschrift: